

Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Teileinzugsgebiet: **Hambach/Diedesfeld**

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen								
R.HD.1	Straßenbegleitgräben K9/L516	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	2	2,00	Stadt / LBM	regelmäßig	mittel
Hambach	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenbegleitgräben sind teilweise zugeschüttet • Wasserabfluss bei Starkregen über Straße und seenartige Ausbreitung im Bereich der L516, sodass Straße teilweise nicht passierbar ist 	<ul style="list-style-type: none"> • Grabenstrukturen wieder herstellen • regelmäßige Pflege und Unterhaltung der Gräben inkl. Einläufe, Durchlässe, etc. 							
R.HD.2	Außengebietszufluss Schloßstraße	28.050	hoch	2	2	1,00	Stadt	mittelfristig	mittel
Hambach	<ul style="list-style-type: none"> • Zufluss über Hang • hier kein RW-Kanal zur Ableitung vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlegen von mehreren kleinflächigen Rückhaltemulden zwischen Schloßstraße und Hang • Anlegen einer Rückhaltemulde auf Freifläche im Kreuzungsbereich Schloßstraße/Eichstraße (Fl.-Nr.: 2058/7 u. 2058/8) mit gezielter Ableitung von Straßenflächen 							
7	<ul style="list-style-type: none"> • oberflächiger Abfluss über Schloßstraße und Eichstraße 								
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.HD.3	Regenrückhaltebecken Eichstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	2	2,00	Stadt	regelmäßig / kurzfristig	hoch
Hambach 8	<ul style="list-style-type: none"> starker Bewuchs im Becken vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Zuständigkeiten und Funktionsweise prüfen regelmäßige Pflege und Unterhaltung Bewuchs entfernen zu prüfen: weitere Zuleitung von oberflächlich über die Straße abfließendem Wasser möglich? 							
R.HD.4	Gräben und Verrohrung Schloßstraße westlich der Ortslage	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	2	2,00	Stadt	regelmäßig / kurzfristig	mittel
Hambach 10	<ul style="list-style-type: none"> Gräben und Verrohrungen entlang der Straße teilweise verlegt vor Einleitung in das RRB Eichstraße vermutlich Verjüngung der Verrohrung; führt zu Rückstau 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Unterhaltung der Gräben und Verrohrungen Überprüfen des Rohrdurchmessers vor Einleitung in das RRB; bei Bedarf Aufweitung 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.HD.5	Rückhaltung Schloßstraße / Am Meisenbrunnen	62.250	hoch	3	3	1,00	Stadt	langfristig	mittel
Hambach 10 + 11	<ul style="list-style-type: none"> Tallage mit Zusammenfluss mehrerer oberflächiger Fließwege (u.a. über Forstackerweg und westlicher und südwestlicher Waldflächen) 	<ul style="list-style-type: none"> Herstellen einer Rückhaltung in Freiflächen westlicher der Schloßstraße (vermutlich Privatflächen) gezielte Ableitung von Straße in Rückhalteraum Überlauf sollte dem RRB Eichstraße zugeleitet werden 							
R.HD.6	Einlaufbauwerk Schloßstraße	3.500	-	2	1	0,50	Stadt	mittelfristig	gering
Hambach 13	<ul style="list-style-type: none"> Außengebietszufluss über von Süden ankommenden Weg Einlaufbauwerk mit geringen Einlaufquerschnitt (Anschluss an RW-Kanal) 	<ul style="list-style-type: none"> Vergrößerung des Einlaufquerschnitts durch Austausch der Einlaufgitter (ca. 5 x 0,8 m) 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.HD.7	Einlaufbauwerk Andergasse	4.500	-	2	1	0,50	Stadt	regelmäßig / mittelfristig	gering
Hambach 19	<ul style="list-style-type: none"> Einlauf ist bei Starkregen schnell verlegt und Wasser läuft vorbei 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Reinigung Vergrößerung der Stababstände Optimieren der Zulaufsituation, sodass seitliche Abflüsse entlang der Hauswand auch dem Einlauf zugeleitet werden 							
R.HD.8	Außengebietszufluss "Zum Klausental"	36.500	hoch	3	3	1,00	Stadt	mittelfristig	hoch
Diedesfeld 1	<ul style="list-style-type: none"> Zufluss über Wirtschaftsweg aus westlicher Richtung führt zu oberflächigen Abfluss entlang der Straße "Zum Klausental" und Überlastung der MW-Kanalisation 	<ul style="list-style-type: none"> Rückhaltemulden zur Versickerung entlang des Weges zum Klausental anlegen (hier bestehen 3 Ausgleichsflächen; in Summe ca. 1.600 m² Rückhaltefläche möglich) prinzipiell ist eine Doppelbelegung der Flächen (Ausgleichsfläche + Rückhalteraum) möglich, Abstimmung mit Naturschutzbehörde aber notwendig Ableitung von Wirtschaftsweg über Asphaltquerrinnen 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.HD.9	Mühlweggraben	3.000	-	2	2	1,00	Stadt	regelmäßig / kurzfristig	mittel
Diedesfeld	<ul style="list-style-type: none"> Wasser fließt über Kreuzung hinweg in Richtung Bebauung "Zum Klausental" Gräben stark zugewachsen und Durchlässe verlegt 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Pflege und Unterhaltung des Grabens und der Durchlässe Verbesserung der Einlaufsituation im Bereich der Wegkreuzung westlich der Straße "Zum Klausental" durch Anlegen einer Pflasterquerrinne 							
1									
R.HD.10	Einlaufbauwerk "Am Kirschgarten"	11.000	gering	2	1	0,50	Stadt	mittelfristig	gering
Hambach	<ul style="list-style-type: none"> Einlauf liegt leicht erhöht überwiegender Teil der Abflüsse aus Weinberg fließt auf die Straße 	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Zulaufsituation: Anlegen einer Muldenrinne am Hangfuß nördlich und südlich des Bauwerkes parallel zum Gehweg mit Ablauf in das Einlaufbauwerk 							
9 (Ortsbegehung Diedesfeld)									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.HD.11	Regenrückhaltebecken "Am Kirschgarten"	3.000	-	1	2	2,00	Stadt	mittelfristig / regelmäßig	mittel
Hambach 10 (Ortsbegehung Diedesfeld)	<ul style="list-style-type: none"> dichter Bewuchs (u.a. Röhricht) vorhanden; vereinzelter Baumbewuchs im Böschungsbereich und Bereich Notüberlauf Einlaufbereiche vom Wirtschaftsweg entlang des nördlichen Beckenrandes sind stark verlandet; hierdurch ist der Zufluss zum Becken gestört 	<ul style="list-style-type: none"> aufkommende Vegetation insbesondere im Bereich des Beckenauslaufes und in den Dammbereichen auf der Ostseite des Beckens entfernen Zulaufbereiche regelmäßig freigehalten zusätzliche Muldenrinne (z.B. Pflaster) zur Optimierung des Beckenzulaufes an der nordwestlichen Ecke (Kreuzungsbereich der Wirtschaftswege) anlegen 							
R.HD.12	Außengebietszufluss Käsgasse	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	1	1,00	Stadt	regelmäßig / mittelfristig	gering
Hambach 20	<ul style="list-style-type: none"> bei Starkregen: Abflüsse über Weg in Richtung Anergasse Wegbankett behindert diffuse Ableitung vom Weg in Grünflächen nach Norden 	<ul style="list-style-type: none"> Wegbankett bereichsweise entfernen 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.HD.13	Sandfang/Einlaufbauwerk "Im Järgarten"	12.000	-	2	1	0,50	Stadt	regelmäßig / mittelfristig	gering
Hambach 21	<ul style="list-style-type: none"> Sandfang ist nach Starkregen stark mit Schotter verlegt Im Sandfang besteht ein Zulauf mit ankommendem Wasser auch bei Trockenwetter (aus südwestlicher Richtung) 	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Reinigung des Sandfanges (insbesondere nach Starkregenereignissen) Befestigung des Weges direkt oberhalb des Sandfanges (z.B. Rasengittersteine) prüfen: Woher stammt der rohgebundene Zulauf? 							
R.HD.14	Grünfläche zwischen Käsgasse entlang des Schlittgrabens	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	2	2	1,00	Stadt	mittelfristig	mittel
Hambach 21a	<ul style="list-style-type: none"> Abflusskonzentration entlang des Schlittgrabens 	<ul style="list-style-type: none"> Rückhaltung entlang des Verlaufes des Schlittgrabens vorsehen (Grunderwerb notwendig) oberflächige Zuleitung vom Weg „Im Järgarten“ und Käsgasse (s. R.HD.12) in den Rückhaltebereich vorsehen (hierzu Querschläge anlegen) 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.HD.15	Regenrückhaltebecken (südlich der Anergasse)	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	2	2,00	Stadt	regelmäßig	mittel
Diedesfeld	• Beckenzulauf ist zugewachsen und Zulaufbereich verlegt	• regelmäßige Unterhaltung							
22									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G	Maßnahmen am Gewässer / Graben								
G.HD.1	Durchlässe und Gräben (u.a. Pfuhlwiesengraben) östlich der Dammstraße	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	3	3,00	Stadt	regelmäßig	hoch
Hambach 1 + 2	<ul style="list-style-type: none"> • westlich und östlich der Dammstraße Zusammenfluss mehrerer Gräben und Verrohrung (u.a. RW-Kanal) • Graben zwischen Weinstraße #279 u. #281 unzureichend unterhalten und mit Sedimenten verlegt • Rückstau in Gräben kann zu kritischen Wasserständen für angrenzende Bebauung führen (u.a. Bildgasse #4) 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Pflege der Gräben und Durchlässe • Freihalten der Abfluswege 							
G.HD.2	Pfuhlwiesengraben westlich der Grasgasse	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	3	2	0,67	Stadt / privat	regelmäßig / mittelfristig	mittel
Hambach 5	<ul style="list-style-type: none"> • im oberen Bereich: Graben stark zugewachsen (u.a. Brennnesseln und Bambus) • im unteren Bereich: befestigtes Bachprofil teilweise beschädigt • Durchlässe teilweise verlegt • insgesamt geringes Abflussprofil 	<ul style="list-style-type: none"> • wo möglich: Renaturierung und Aufweitung des Gewässers und Anlegen von Retentionsbereichen • angrenzende unbebaute Grünflächen (teilweise private Bauplätze): Herstellen von Retentionsvolumen und bei Bebauung auf hochwasserangepasstes Bauen achten • regelmäßige Unterhaltung des Grabens, der Durchlässe und Einläufe 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.HD.3	Rückhaltung Oberlauf Kanzgraben	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	3	2	0,67	Stadt	langfristig	mittel
Hambach 15 + 16	<ul style="list-style-type: none"> erhöhte Oberflächenabflüsse bei Starkregen im Quellgebiet des Kanzgrabens 	<ul style="list-style-type: none"> Rückhaltung entlang des Kanzgrabens zwischen Triftbrunnenweg und Haagwiesenweg auf Freiflächen (Stadt ist Eigentümer) prüfen evtl. aufgrund des Gefälles kaskadenartige Becken sinnvoll oberflächige Zuleitung aus Straßenbereich über Flurstück 574/5 ermöglichen (hierzu evtl. Bordstein und Gehweg absenken) 							
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.HD.4	Schlittgraben zwischen Alsterweilerer Weg und "Im Döppel"er"	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	3	3	1,00	Stadt	mittelfristig	mittel
Diedesfeld	<ul style="list-style-type: none"> kleines Gewässerprofil ist bei erhöhten Abflüssen überlastet 	<ul style="list-style-type: none"> Vergrößerung des Abflussquerschnittes in Verbindung mit Renaturierung des Schlittgrabens Herstellen von Retentionsvolumen durch Geländeabtrag (kaskadenartige Becken) Verbesserung der Abflusssituation im Bereich des Durchlasses durch Geländeabtrag und Umsetzen der vorhandenen Gabionen Installation eines Raumrechens zum Schutz vor Verlegen des Durchlasses 							
3 + 11	<ul style="list-style-type: none"> südliche Uferbereiche wurden im Rahmen der Gewässerumgestaltung aufgefüllt, hierdurch ist Retentionsraum verloren gegangen kleiner Durchlass unter der Straße "Im Döppel"er" Überlastung des Gewässerprofils des Schlittgrabens im weiteren Verlauf 								
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.HD.5	Schlittgraben zwischen "Im Döppel" und Heerstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	3	3	1,00	Stadt	langfristig	mittel
Diedesfeld 3	<ul style="list-style-type: none"> teilweise stark verbautes Gewässerprofil begrenzte dauerhafte Zugänglichkeit zu Unterhaltungszwecken Überlastung des Gewässerprofils des Schlittgrabens im weiteren Verlauf innerhalb der bebauten Ortslage 	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierung inkl. Rückhaltung entlang des Schlittgrabens Sicherung der dauerhaften Zugänglichkeit durch Grunderwerb entlang des Gewässers Grunderwerb notwendig 							
G.HD.6	Verrohrung Schlittgraben Heerstraße	5.000	-	1	2	2,00	Stadt	kurzfristig	hoch
Diedesfeld 4	<ul style="list-style-type: none"> Verlegen des Einlaufgitters führt zu oberflächigen Abfluss über die Heerstraße 	<ul style="list-style-type: none"> Verbessern der Einlaufsituation durch Installation eines Raumrechens 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität	
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht				
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare								
Standort										
G.HD.7	Regenrückhaltebecken Sternbergstraße - Hartkopfgraben	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	2	1,00	Stadt	mittelfristig / regelmäßig	mittel	
Hambach 8 (Ortsbegehung Diedesfeld)	<ul style="list-style-type: none"> Böschungsoberkante des Grabens zu den nördlich angrenzenden Gärten ist niedriger als Böschungsoberkante nach Süden zum Becken; bei Überlastung des Grabens tritt Wasser eher nach Norden in die Gärten über Regenrückhaltebecken ist stark zugewachsen 	<ul style="list-style-type: none"> zu prüfen: Höhenverhältnisse zwischen Grabensohle, Böschungsoberkanten und angrenzendes Gelände gezielte Ausleitung aus Graben bei Hochwasser in das Regenrückhaltebecken prüfen regelmäßige Unterhaltung des Regenrückhaltebeckens 								
G.HD.8	Hochwasserrückhaltebecken Prillwiesen	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	3	3	1,00	Stadt	kurzfristig	hoch	
Diedesfeld 12	<ul style="list-style-type: none"> genehmigtes Beckenvolumen ist nicht vollständig hergestellt Böschungsoberkante am nördlichen Rand liegen evtl. tiefer als Überlaufschwelle am Entlastungsbauwerk; hierdurch findet möglicherweise vor Vollfüllung des Beckens eine Entlastung in den Schlittgraben statt 	<ul style="list-style-type: none"> Abgleich des IST-Zustandes (u.a. Beckenvolumen, Böschungshöhen, Einstellung der Drosselorgane- und öffnungen) mit Genehmigungsplanung und Betriebsanweisung Optimierung prüfen: z.B. Vergrößerung Becken, Reduzierung des Drosselabflusses 								

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.HD.9	Schlittgraben im Bereich der Von-Dalheim-Straße	43.500	-	3	2	0,67	Stadt	mittelfristig	mittel
Diedesfeld 14	<ul style="list-style-type: none"> kleines Grabenprofil ist bei Hochwasser überlastet vorhandener Einlauf in Verrohrung ist bei Starkregen schnell verlegt gemäß Kanaldatenbank: Rohr DN 400 mit 90°-Knick nach Süden, dann nach ca. 15 m Kanalaufweitung auf DN 600 durch Rückstau fließt Wasser oberflächlich entlang der Von-Dalheim-Straße 	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung Einlaufbauwerk: Einlaufbereich vergrößern und Raumrechen installieren Kanaldimension vor-Ort prüfen und bei Bedarf Aufweitung der ersten zwei Haltungen nach Einlaufbauwerk auf DN 600 							
G.HD.10	Einlauf Schlittgraben westlich Andergasse	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	2	2,00	Stadt / privat	regelmäßig / dauerhaft	hoch
Hambach 21b	<ul style="list-style-type: none"> Einlauf in Verrohrung des Schlittgrabens ist schwer zugänglich und stark zugewachsen (Einlauf sowie Verlauf des Schlittgrabens oberhalb der Verrohrung liegt auf Privatgrund) 	<ul style="list-style-type: none"> dauerhafte Zugänglichkeit sicherstellen Durchlass und Zulaufbereich freihalten 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.HD.11	Schlittgraben südlich der Andergasse	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	2	2,00	Stadt / privat	regelmäßig / dauerhaft / kurzfristig	hoch
Hambach	<ul style="list-style-type: none"> Schlittgraben hier stark eingeeengt und Ablagerungen vom Brennholz im unmittelbaren Uferbereich 	<ul style="list-style-type: none"> Ablagerungen im Uferbereich entfernen regelmäßige Gewässerunterhaltung + evtl. privater Objektschutz 							
23a	<ul style="list-style-type: none"> nördlich des Grabens befindet sich eine tiefliegende Zufahrt zum Gebäude --> bei Ausuferung des Schlittgrabens Gefahr der Flutung 								
G.HD.12	Schlittgraben südlich der Andergasse	30.000	hoch	3	2	0,67	Stadt	mittelfristig	mittel
Hambach	<ul style="list-style-type: none"> Hochwasserabfluss des Schlittgrabens 	<ul style="list-style-type: none"> Rückhaltung vorsehen (Anlegen von Flutmulden oder Kaskaden im Nebenschluss) 							
23b									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N	innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung								
N.HD.1	Parkplatz Dammstraße	30.000	mittel	3	2	0,67	Stadt	mittelfristig	gering
Hambach	<ul style="list-style-type: none"> Abfluss aus Straßenbereich fließt auf Parkplatz bestehende Versickerungsmulden im Bereich des Parkplatzes sind bei Starkregen überlastet Wasser fließt vom Parkplatz oberflächlich in Richtung Schwimmbad 	<ul style="list-style-type: none"> Vergrößerung der Muldenvolumina (z.B. zwischen Stellplätze und westlicher Hangfläche) gezielte Ableitung bei Vollfüllung der Mulden in RW-Kanal nördlich des Parkplatzes 							
-									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N.HD.2	Weinstraße zwischen Eichstraße und Schloßstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	2	1,00	Stadt	mittelfristig	mittel
Hambach 3 + 14	<ul style="list-style-type: none"> lokale Senkenlage mit Zuflüssen aus Norden über die Eichstraße und Süden über die Schloßstraße Wasser sammelt sich in der Senke und erreicht kritische Wasserstände für die angrenzende Bebauung (u.a. Weinstraße #269) 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung der Abflusskapazität durch zusätzliche Einläufe im Bereich des Straßentiefpunktes mit Anschluss an die Verrohrung des Pfuhlwiesengrabens Anpassung des Straßengefälles (oder Ausbilden einer Muldenrinne in der Straßenmitte) im Bereich der Kreuzungen Weinstraße/Eichstraße und Weinstraße/Schloßstraße, sodass Wasser oberflächlich weiter nach Osten abfließen kann 							
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N.HD.3	Parkplatz am Geißspitzbrunnen	14.400	mittel	2	2	1,00	Stadt	mittelfristig	mittel
Hambach 6	<ul style="list-style-type: none"> • oberflächiger Zufluss über Eichstraße möglich • fehlender Rückhalt im Parkplatzbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlegen von Sickermulden in den Randbereichen des Parkplatzes • gezielte Ableitung von Oberflächenabflüssen bei Starkregen von Eichstraße in Sickermulden (Asphaltquerrinne) • Notentlastung der Sickermulden in Richtung Pfuhlwiesengraben <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>							
N.HD.4	Stromkasten und Bebauung Dammstraße / "In der Feuer"	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	1	1,00	Stadtwerke / privat	kurzfristig	mittel
Hambach 17	<ul style="list-style-type: none"> • Stromkasten liegt im potenziellen Abflussweg • im Kurvenbereich: Wasserzufluss auf Privatgrundstücke möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung oder Umverlegung des Stromkasten prüfen • private Objektschutzmaßnahmen <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div>							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N.HD.5	Notabflussweg "Zum Klausental"	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	2	1,00	Stadt / privat	kurz- / mittelfristig	hoch
Diedesfeld 2	<ul style="list-style-type: none"> • Auslastung der MW-Kanalisation durch zufließendes Außengebietswasser • oberflächiger Abfluss • Straßeneinläufe befinden sich durch Setzungen im Straßenbereich nicht mehr in den lokalen Tiefpunkten und Wasser fließt an Einläufen vorbei 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserführung in der Straßenmitte • Straßeneinläufe im Bereich der Fließwege anordnen • Schutz der Privatgrundstücke vor zufließendem Wasser (private Maßnahmen) 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N.HD.6	Notabflussweg Weinstraße / Hohe-Loog-Straße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	mittel	3	3	1,00	Stadt	kurzfristig	hoch
Diedesfeld 6 + 13	<ul style="list-style-type: none"> • oberflächiger Abfluss von Westen über Hohe-Loog-Straße + Taubenkopfstraße + Oberscheidstraße • Überstau der MW-Kanalisation in der Weinstraße • Gefährdung der angrenzenden Bebauung + weiterer Abfluss in westliche Richtung (u.a. zwischen #511B u. #507, im weiteren Verlauf Gefährdung der Bebauung in Carl-Friedrich-Gies-Straße) • Verrohrung des Hartkopfgrabens östlich der Weinstraße verläuft über Privatgrundstücke 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Abflusssituation ankommender Oberflächenabflüsse mit Anbindung an den Hartkopfgraben im Bereich der Weinstraße im Zuge des Straßenausbaus • Variante 1- oberflächige Ableitung: Straßenausbau mit Wasserführung in Straßenmitte und oberflächige Ableitung entlang der Trasse des verrohrten Hartkopfgrabens, hierzu Grunderwerb entlang der Verrohrung notwendig und evtl. Rückbau der Verrohrung und Herstellen eines offenen Grabens • Variante 2 - kanalgebunden Ableitung: Bau zusätzlicher RW-Kanalisation im Bereich der Weinstraße mit Anbindung an die Verrohrung des Hartkopfgrabens, bei Bedarf: Aufweitung der Verrohrung des Hartkopfgrabens • regelmäßige Pflege und Unterhaltung des Hartkopfgrabens im Auslaufbereich der Verrohrung 							
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
K	kanalnetzbezogene Maßnahmen								
kein Eintrag									
P	hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz /Bauleitplanung								
P.HD.1	Privater Objektschutz im Bereich Eichstraße/Weinstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	1	1,00	privat	kurzfristig	hoch
Hambach	• oberflächige Abflüsse und Senkenlagen	• private Objektschutzmaßnahmen in gefährdeten Bereichen							
3									
P.HD.2	Bebauung südlich Eichstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	1	1,00	privat	kurzfristig / dauerhaft	hoch
Hambach	• Bebauung in ursprünglichen Tallage durch Geländeauffüllung • teilweise tiefliegende Gebäudezugänge vorhanden	• private Objektschutzmaßnahmen in gefährdeten Bereichen • hochwasserangepasstes Bauen							
12									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
P.HD.3	Bebauung Schloßstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	1	1,00	privat	kurzfristig	hoch
Hambach 13	<ul style="list-style-type: none"> • oberflächige Abflüsse über Schloßstraße möglich • teilweise von der Straße aus abschüssige Grundstückszufahrten oder tiefliegende Kellerfenster vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • private Objektschutzmaßnahmen (z.B. Schwelle im Einfahrtbereich) 							
P.HD.4	Privater Objektschutz im Bereich Weinstraße / Carl-Friedrich-Gies-Straße / Am alten Sportplatz	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	1	1,00	privat	kurzfristig	hoch
Diedesfeld 13	<ul style="list-style-type: none"> • oberflächiger Abflüsse möglich • tiefliegende Gebäude- und Tiefgaragenzugänge 	<ul style="list-style-type: none"> • private Objektschutzmaßnahmen in gefährdeten Bereichen 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]		1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
S	Sonstige Maßnahmen								
kein Eintrag									

¹⁾ Baukosten [EUR], netto ohne Grunderwerb und Planungskosten

Aufwand
1 --> Arbeitsauftrag für Gemeindemitarbeiter, welche in "kurzer Zeit" erledigt werden kann; Anlegen o. Reinigen von Querabläufen; Anzeige im Gemeindeblatt zu bestimmten Themen; Prüfen einer Gefährdung mithilfe von Gefahren- o. Risikokarten, bauliche Maßnahmen im sehr geringen Umfang, Verhaltensbezogene Maßnahmen
2 --> kleine bauliche Eingriffe; Umgestaltung von Rechenanlagen; Installation Treibholzurückhalt, Anlegen von kleinen Rückhalteräumen
3 --> große bauliche Maßnahmen, aufwändiger Bau von Hochwasserrückhaltebecken, größere Renaturierung

Nutzen
1 --> Durch die Maßnahme wird das Risiko eines Einstaus von Straßen und Wegen vermindert. Wasser wird von Privatgrundstücken fern gehalten. Für einzelne Häuser/Schadenspotentiale wird das Risiko für auftretende Schäden vermindert.
2 --> Durch die Maßnahmen wird das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen in einem größeren Gebiet reduziert.
3 --> Durch diese Maßnahmen wird selbst für außergewöhnliche Regenereignisse das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen großflächig reduziert.